

Teile der Politik besorgt um Integrationsrat

Diskussion um Rathausstrukturen:
Kleinere Fraktionen gegen Neuordnung

Von Thomas Raulf

Unna. An welche Verwaltungseinheit der Integrationsrat künftig angedockt wird, sorgt nicht nur den Integrationsrat. Drei der kleineren Fraktionen im Rat sind gegen eine neue Aufgabenverteilung der Dezernate an dieser Stelle.

„Kleinere“ schließt allerdings die drittgrößte Fraktion ein: Die Bündnisgrünen sprechen sich dafür aus, dass der Integrationsrat nicht dem Sozialdezernat zugeordnet wird. So sieht es ein Vorschlag der Verwaltung vor. Ein interfraktionelles Gespräch mit dem Bürgermeister ergab jetzt eine breite Zustimmung von SPD- und CDU-Fraktion sowie FLU und FDP. Grüne, Linke und Piraten sind dagegen. „Der Integrationsrat leistet wichtige Arbeit. Wir sollten ihn stärken“, sagt Charlotte Kunert, Fraktionsvorsitzende der Grünen. Als Querschnittsaufgabe müsse Integration zum Verantwortungsbereich des Bürgermeisters gehören, argumentiert Kunert wie die Integrationsratsvorsitzende. Die Entschei-

dung, wie welche Ausschüsse gebildet und organisiert werden, obliegt dem Rat. Der Rat aber müsse die Wünsche des Integrationsrates befolgen, meint Kunert. Auch Piraten-Fraktionschef Christoph Tetzner kritisiert, der Integrationsrat werde „vor vollendete Tatsachen gestellt“ und nicht an der Diskussion beteiligt.

Die Geschäftsbereiche der Beigeordneten sollen umstrukturiert werden im Zuge der Einstellung des neuen vierten Beigeordneten. Nach der erfolgten Ausschreibung von dessen Stelle erwartet die Stadt nun Bewerbungen. Man peilt das Ziel an, dass der Rat die neue Führungskraft am 7. Juli wählt. Bei der Entscheidung über Zuständigkeitsbereiche soll der oder die „Neue“ mit einbezogen werden, ehe der Rat dann darüber beschließt.

Über eine mögliche neue Struktur der Ratsausschüsse sind die Fraktionen ebenfalls noch uneins. Ein Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Innenstadtentwicklung steht im Raum. Der Vorschlag wurde kontrovers diskutiert, und eine Einigung gibt es noch nicht.

Sorge um Integration

Unna. Das Thema Integration soll nicht mehr Chefsache im Rathaus sein, sondern künftig zur Zuständigkeit des Sozialdezernats gehören: Für den Vorschlag der Verwaltung gibt es eine politische Mehrheit – aber auch Kritik von drei kleineren Fraktionen. **➔ Seite 18**